Zeichen fürs Ehrenamt

Langzeitarbeitslose arbeiten mit Behinderten

„Sie sind doch nur zu faul, um zu arbeiten. In Wirklichkeit wollen die doch gar keinen Job!“ Solche und ähnliche Vorurteile müssen sich Arbeitslose oft von ihren Mitmenschen gefallen lassen, obwohl diese mit den Betroffenen selbst meist nicht geredet haben. Und diese von Klischees und Vorbehalten getränkten Beschimpfungen schmerzen und schaden dem Selbstbewusstsein. Dass derartige Anschuldigungen nicht auf alle Menschen ohne Arbeit zutreffen, hat jetzt eine Gruppe von Langzeitarbeitslosen des ICE-Kurses vom „bfz Passau“ gezeigt: Bereits seit Oktober letzten Jahres treffen sich die Kursteilnehmer jeden Freitag mit Verantwortlichen des gemeinnützigen Vereins „Gemeinsam leben und lernen in Europa“, um mehr über das Thema „Ehrenamt“ zu erfahren. Neben Informationen, wie, wo und warum man sich engagieren sollte, lernen die Teilnehmer auch, wie man ehrenamtliche Projekte in die Praxis umsetzt. Nachdem die Arbeitslosen im November gemeinsam Plätzchen für einen guten Zweck gebacken hatten, organisierten sie letzte Woche einen Bastel- und Spielevormittag für Menschen mit Behinderung bei der Lebenshilfe Passau. Es wurde für beide Seiten ein voller Erfolg. „Einfach schön! Die Begeisterungsfähigkeit dieser Leute ist einfach unglaublich. Sie sind mit Feuereifer dabei!“, sagte Thorsten Schwarz, einer der Teilnehmer des ICE-Kurses.

Zuerst wurden gemeinsam verschiedene heimische Tiere ausgemalt, eine Bewohnerin malte mit einem Teilnehmer eine Waldlandschaft und am Schluss entstand ein wunderschönes Großbild. Danach wurden nicht nur Blumen und Flieger aus Papier gebastelt, sondern auch gemeinsam ausgelassen „Mensch ärgere dich nicht“ und Tischkicker gespielt. Am Schluss waren sowohl die Teilnehmer des ICE-Kurses als auch die Bewohner der Lebenshilfe überglücklich. Die geistig behinderte Christine hörte gar nicht mehr auf zu fragen, wann die anderen denn das nächste Mal zu Besuch kommen. „Danke, dass ihr da wart. Es war wirklich sehr schön. Kommt uns wieder einmal besuchen, unbedingt!“ Ein Arbeitssuchender war so begeistert, dass er nun ein Praktikum in einer Behinderteneinrichtung machen möchte oder sich zumindest öfter ehrenamtlich engagieren will. „Es ist sehr sozial und alles hat gepasst, obwohl ich vorher noch nie etwas mit behinderten Menschen gemacht habe.“ Und das Engagement der Arbeitslosen geht weiter: diesen Freitag kocht die Gruppe für ca. 50 Obdachlose Gemüsesuppe, Linseneintopf und russischen Borschtsch. – red

In gemeinsamer Arbeit entstand ein großes Bild mit der heimischen Tierwelt. – Foto: privat

PNP 16.2.2017